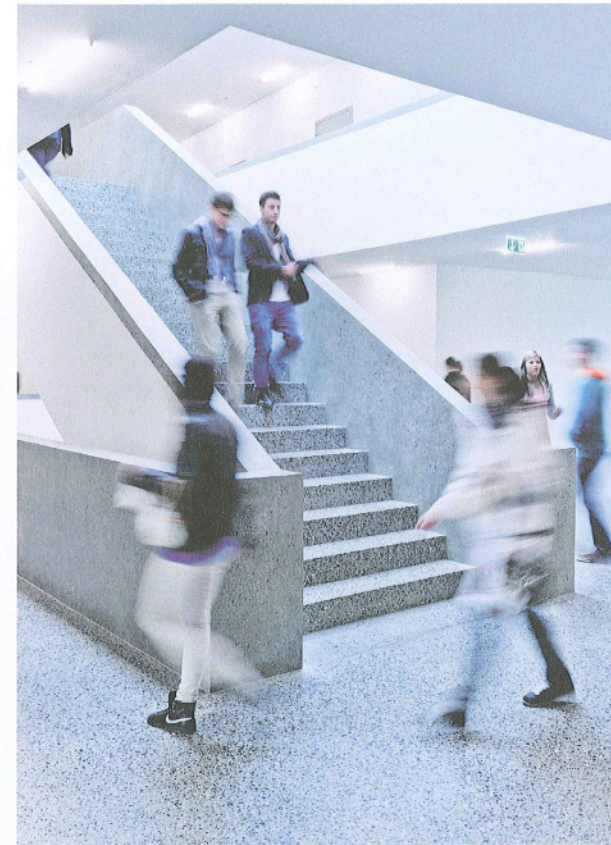


Ein Schulhaus als Baustein einer Region.

Das Berufs- und Weiterbildungszentrum Rorschach-Rheintal (BZR) hat am Standort in Altstätten SG ein neues Schulhaus erhalten. Damit werden auf verschiedene Gebäude verteilte Klassenzimmer an einem Ort konzentriert.



Robin Rempfler, Bauleiter Innenausbau: «Wir planten den Einbau der Kabine in der Schlussphase und reservierten dafür ein eher knappes Zeitfenster. Doch für die Monteur war dies kein Problem. Sie stellten sich der Herausforderung und lieferten termingemäss eine tadellose Arbeit ab.»

Text: Pirmin Schilliger
Foto: Frank Brüdli

Das neue Schulhaus liegt in einer parkähnlichen Landschaft östlich der Altstadt. Es fügt sich in dieser grünen Umgebung harmonisch in das Ensemble von mehreren öffentlichen Gebäuden ein. Der geometrisch einfache Baukörper wirkt trotz seiner Grösse transparent und leicht. Markante Fensterfronten gliedern die fugenlosen Fassaden aus Sichtbeton. Und sie verleihen dem schlichten Quader sein unverkennbares Gesicht.

Für den Entwurf zeichnen die Architekten von Tobler Litscher GmbH aus Zürich verantwortlich. Sie gewannen den vom Bauherrn, dem Hochbauamt des Kantons St.Gallen, ausgeschriebenen Projektwettbewerb. Das Gebäude, das sie konzipierten, überzeugte die Juroren mit seinen klaren Linien und der schnörkellosen Form.

Grosszügige Treppenhalle

Beeindruckend ist nicht nur die äussere Erscheinung des neuen Schulhauses. Auch die Innengestaltung erweist sich als konsequent und zweckmässig. Eine zentrale Rolle spielt die grosszügige Treppenhalle, ganz im Stil einer modernen Mall. Sie ist so offen und übersichtlich, dass von jedem beliebigen Standort der Blick auf mehrere Geschosse fällt. Im Erdgeschoss befinden sich Lehrer- und Verwaltungsräume, ein Aufenthaltsraum für Lernende sowie eine Aula. Deren Wände und die Decke sind mit Holz verkleidet. Die

drei nahezu identischen Obergeschosse umfassen 18 Klassenzimmer. Diese sind mit modernsten Infrastrukturen für den interaktiven Unterricht ausgerüstet.

Im neuen Schulhaus unterrichten 40 Lehrpersonen rund 500 Jugendliche. Diese werden in mehr als 20 Klassen in kaufmännischen und medizinischen Berufen ausgebildet. Der zweite Geschäftsbereich des BZR ist die Weiterbildung. Das Angebot umfasst eine breite Palette von Kursen und Lehrgängen. Rund 2000 Bildungswillige erwerben in diesem Haus jährlich einen eidgenössischen Fachausweis oder ein Diplom.

Erdwärme und Photovoltaik

Der Neubau wurde im Minergie-Eco-Standard ausgeführt. Das bedeutete: Konsequenter Einsatz von ökologischen Baustoffen, hervorragende Wärmedämmung sowie kontrollierte Lüftung. Geheizt wird mit einer Elektrowärmepumpe, die über 14 Erdsonden gespeist wird. Eine Photovoltaikanlage auf dem Dach liefert pro Jahr rund 30'000 Kilowattstunden Strom. «Damit können wir die Wärmepumpen mit Elektrizität versorgen und klimaneutral heizen», erklärt Projektleiter Ferdinand Hohns vom Hochbauamt des Kantons St.Gallen. Ein Gebäudeleitsystem, das sämtliche haustechnischen Bereiche – Heizung, Klima, Licht, Lüftung und Sanitär – miteinander verknüpft, sorgt für optimale Abläufe.

Was die vertikale Erschliessung betrifft, steht die Treppenhalle klar im Zentrum. Der Personenlift von AS muss sich für einmal mit einer bescheidenen, aber unverzichtbaren Nebenrolle begnügen. Der Winner verbindet über sechs Haltestellen sämtliche Nutzungsebenen inklusive Sockel- und Untergeschoss. Benutzt wird er ausschliesslich von den Lehrpersonen sowie von Menschen mit Behinderungen. Denn für Schüler ist der Lift, dank Schlüsselsystem und Steuerungsoptionen, nicht zugänglich. Eine Besonderheit dieses Winners ist die Kabinenverkleidung aus geschliffenem Chromstahl.

Mit dem neuen Schulhaus hat das BZR seine räumlichen Engpässe behoben. Vor dem Bauvorhaben waren die Klassenzimmer in Altstätten auf drei Gebäude verteilt. Es war für die Schüler und die Lehrer eine unerfreuliche Situation. Das nun vollendete Projekt ermöglicht den schon lange erwünschten, auf einen Ort konzentrierten Unterricht.

1 Markante Fensterfronten prägen die Fassaden aus Sichtbeton.

2 Die grosszügige und lichtdurchflutete Treppenhalle im Stil einer modernen Mall.

3 Treppenhalle im Zentrum des Gebäudes: Zirkulation, Kommunikation und Emotion.

4 Die Photovoltaikanlage auf dem Dach liefert jährlich 30'000 Kilowattstunden Strom.

5 Ein wichtiger Teil des Lehrangebots im BZR ist die Weiterbildung.

6 Der Personenlift Winner verbindet sämtliche Nutzungsebenen.

Facts & Figures

Bauherr
Hochbauamt des Kantons St.Gallen/Projektmanager Bau Ferdinand Hohns

Architekt
Tobler Litscher GmbH Architekten, ETH Zürich

Bauleitung
Ghisleni Planen Bauen GmbH, St.Gallen

Baukosten
23 Mio. Franken

Lift
Winner